

Stolpersteine in Schöneeweide: Zeitzeugen der Vergangenheit entdecken

Besuchen Sie die beeindruckende Ausstellung „Stolpersteine in Schöneeweide“ im Industriesalon Schöneeweide bis zum 29. September 2024. Erleben Sie bewegende Geschichten jüdischer Bürger, die während der NS-Zeit verfolgt wurden. Diese engagierte Initiative erinnert an die individuellen Schicksale und trägt zur Bewahrung des Gedenkens bei. Informationen zu Öffnungszeiten und mehr finden Sie hier.



Erinnerungskultur: Die Bedeutung der Stolpersteine in Schöneeweide

Die gegenwärtige Ausstellung im **Industriesalon Schöneeweide** widmet sich einem besonders bewegenden Thema: der Erinnerung an die jüdischen Bürgerinnen und

Bürger, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden. Diese Ausstellung, die noch bis zum **29. September 2024** zu besichtigen ist, zeichnet ein facettenreiches Bild von den Schicksalen der Opfer und der lokalen Gemeinschaft.

Im Mittelpunkt stehen die sogenannten **Stolpersteine**, kleine, aus Messing gefertigte Gedenktafeln, die an den letzten Wohnhaften Orten der jüdischen Opfer verlegt sind. Diese Tafeln haben nicht nur den Namen, das Geburtsdatum, das Deportationsdatum und das Todesdatum des jeweiligen Opfers imprägniert, sondern sind auch Symbol für eine ganz persönliche Geschichte, die oft in Vergessenheit geraten ist.

Die **Stolperstein-Gruppe** des **KIEZKLUB KES** aus Oberschöneweide hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Andenken an diese Opfer zu bewahren. Ihr Engagement ist klar: Sie möchten die lebendigen Geschichten hinter den Stolen erzählen und so einen Raum der Erinnerung schaffen, der alle Bürgerinnen und Bürger anspricht. Diese Initiative der ****lokalen Gemeinschaft**** wurde ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für die eigene Geschichte zu schärfen und zukünftige Generationen dafür zu sensibilisieren.

Die Ausstellung umfasst biografische Darstellungen und historische Dokumente, die zusammen einen emotionalen Zugang zu diesem dunklen Kapitel der deutschen Geschichte bieten. Die persönlichen Tragödien der einst in Schöneweide lebenden Menschen werden auf beeindruckende Weise nachvollziehbar. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich die Realität von Verfolgung und Verlust in ihrer eigenen Nachbarschaft näherzubringen.

Diese Art der Erinnerungskultur ist nicht nur auf den ehrenamtlichen Einsatz der Stolperstein-Initiatoren angewiesen, sondern wird auch durch Einrichtungen wie den **Industriesalon Schöneweide** unterstützt. Dieser Kulturort hat es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl die industrielle als auch die kulturelle Geschichte des Stadtteils zu dokumentieren. Regelmäßige

Veranstaltungen und Ausstellungen fördern das Verständnis für die Vergangenheit und deren fortwährenden Einfluss auf die Gegenwart.

In einer Zeit, in der es wichtig ist, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen, bietet die Ausstellung im Industriesalon Schöneweide eine wertvolle Gelegenheit. Die Erinnerung an die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die unmenschlich behandelt wurden, gehört zum gemeinsamen Gedächtnis der Stadt und tangiert uns alle – hier wird aus Geschichtsforschung lebendige Erinnerungskultur.

Informationen zu Öffnungszeiten und weiteren Veranstaltungen sind auf der Website des **Industriesalon Schöneweide** verfügbar. Kreieren wir gemeinsam einen Raum des Gedenkens und der Hoffnung, dass sich solche Tragödien nicht wiederholen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de